



# Rechtliche Grundlagen zum Artenschutz in der Baumpflege

Arbo-Cert Workshop 15. Juli 2019  
im Kloster Bernried

Brudi & Partner, TreeConsult

In Zusammenarbeit mit der



# Inhalt

Teil I: Grundlagen und Definitionen

Teil II: Zugriffsverbote des Artenschutzes

Teil III: Umsetzung baumpflegerischer Maßnahmen

Teil IV: Zusammenfassung und Ausblick



# Inhalt

Teil I: Grundlagen und Definitionen

Teil II: Zugriffsverbote des Artenschutzes

Teil III: Umsetzung baumpflegerischer Maßnahmen

Teil IV: Zusammenfassung und Ausblick



# Artenschutz wozu?

Erhalt der Biodiversität als internationales und nationales Ziel

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt (BMU 2007)

„Unsere Vision für die Zukunft ist:

In Deutschland gibt es eine für unser Land typische Vielfalt von natürlichen sowie durch menschliches Handeln geprägte Landschaften, Lebensräumen und Lebensgemeinschaften, die in der Bevölkerung eine hohe Wertschätzung genießen. Die diesen Lebensräumen zugehörigen Arten existieren in überlebens- und langfristig anpassungsfähigen Populationen.

Unser Ziel ist:

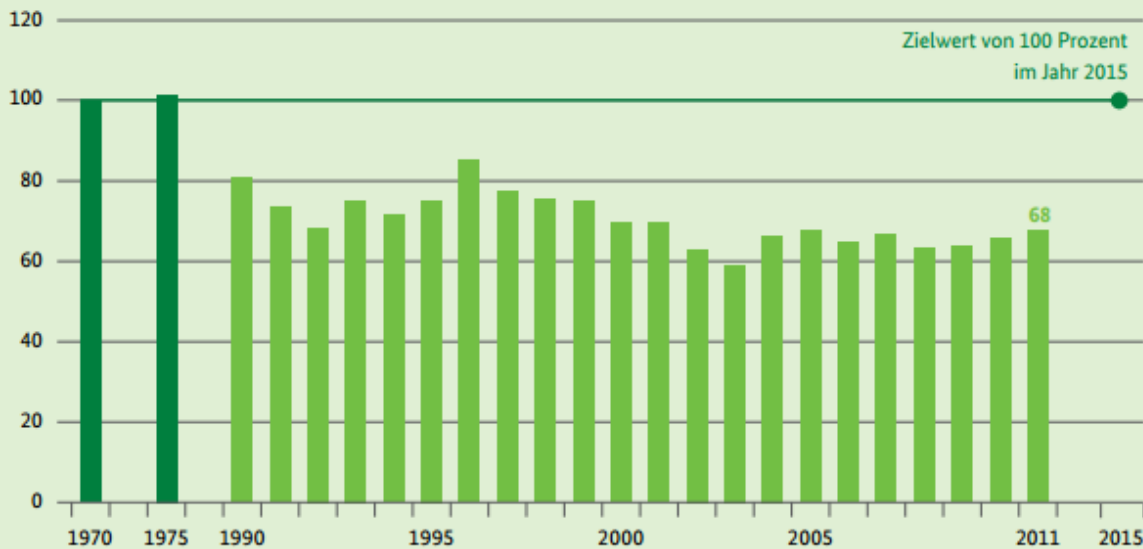
Bis 2010 ist der Rückgang der Biodiversität gemäß dem EU-Ziel von Göteborg in Deutschland aufgehalten. Danach findet eine positive Trendentwicklung statt.“ (BMU 2007)



# Artenrückgang auch in Siedlungen

Abbildung 4: Teilindikator „Siedlungen“

Zielerreichungsgrad in Prozent



Kein statistisch signifikanter  
Trend feststellbar



Der aktuelle Wert liegt noch weit  
vom Zielbereich entfernt.



Historische Vergleichswerte

Quelle: Grafik: Bundesamt für Naturschutz 2014, Daten: Dachverband Deutscher Avifaunisten 2013

BMU 2015: Indikatorenbericht 2015 zur nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt



# Grundlagen / Definitionen

## Fazit:

- Die Ziele zum Erhalt der Artenvielfalt sind auf allen Ebenen klar formuliert.
- Es werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen.
- Der Artenrückgang konnte aber weder auf europäischer Ebene noch in Deutschland bisher gestoppt werden.
- Der Baum- und Gehölzbestand in Siedlungen trägt wesentlich zur Artenvielfalt in Siedlungen bei.
- Auch die Baum- und Vegetationspflege kann und muss einen Beitrag zum Artenschutz leisten.



# Grundlagen / Definitionen

Wo kommt es zu Konflikten zwischen der Baumpflege und dem Artenschutz?

Pflegerische Maßnahmen allgemein:

- Störung von Tieren während ihrer Brut-, Aufzuchs-, Ruhe- oder Überwinterungszeiten.

Fällung oder starker Rückschnitt von Bäumen und Hecken:

- unmittelbare Tötung oder Verletzung von Tieren.
- Verlust von regelmäßig genutzten Fortpflanzungs- und Ruhestätten, z.B. Höhlungen, Risse, Totholz, Bruchstellen  
→ auch bei Pflegemaßnahmen möglich!

**Fazit:** Baumpflege kommt sehr leicht und vergleichsweise häufig in Konflikt mit Verboten des Artenschutzes.



# Rechtlicher Rahmen

## Fazit:

- Artenschutzrecht ist zum großen Teil EU-Recht
- die Begrifflichkeiten stammen teilweise aus den internationalen Richtlinien, angepasst an deutsches Recht sowie aus dem deutschen Recht.
- Das deutsche Recht nimmt direkten Bezug auf die Artenlisten der Richtlinien.
- In den Bundesländern gibt es z.T. Besonderheiten, z.B.
  - Besteigen von Bäumen mit Nist-, Brut- und Wohnstätten (§25 (1) Nr. 7 SächsNatSchG)
  - Fällen von Hecken und Feldgehölzen in der freien Landschaft von 1. März bis 30. September (Art. 16 BayNatSchG)
  - Auslegung des Begriffs der „gärtnerisch genutzten Grundfläche“ (§ 39 V BNatSchG)





# Rechtlicher Rahmen

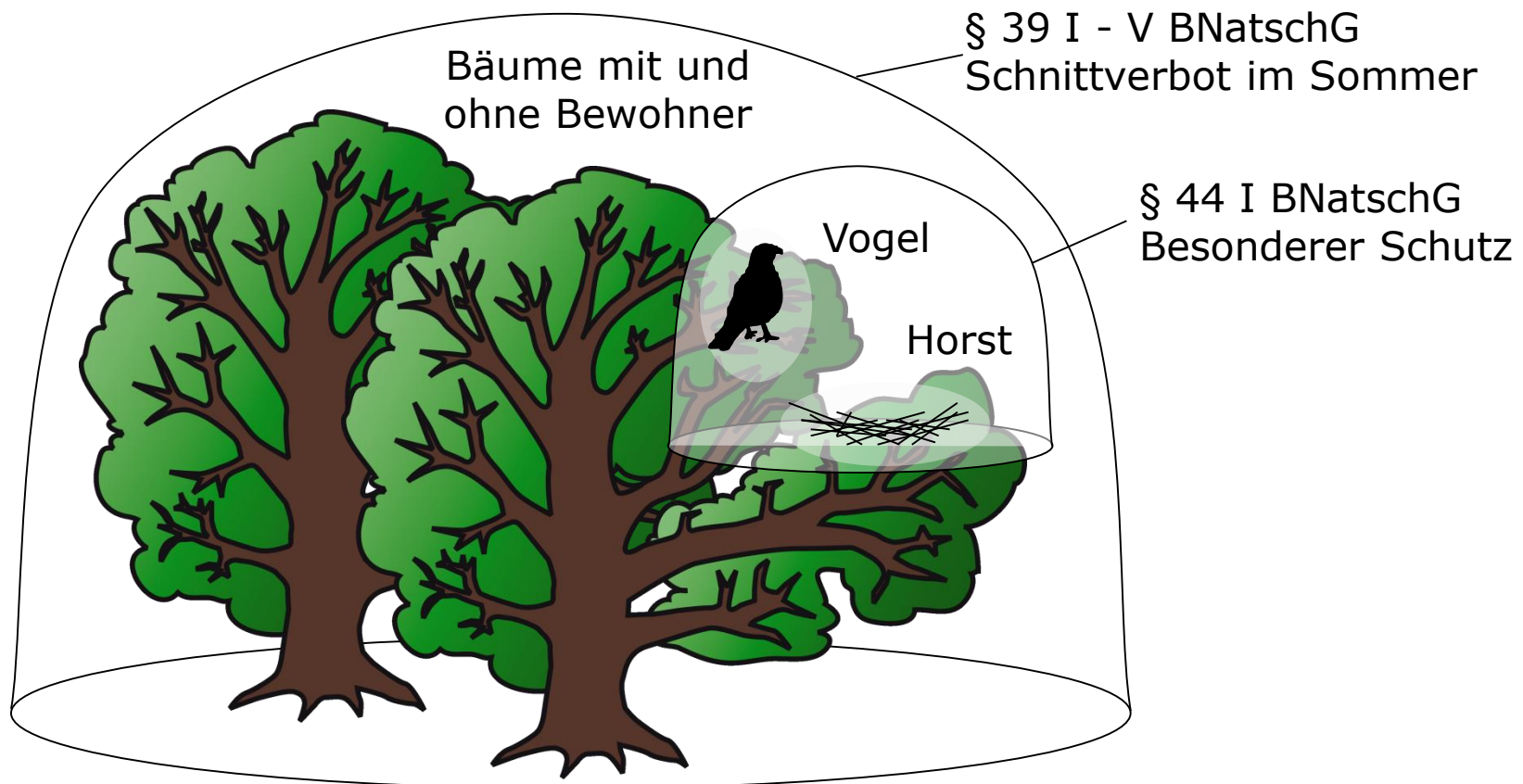
## Bundesrecht - BNatSchG

- § 7: Begriffsbestimmungen
- § 39: Allgemeiner Artenschutz
- §§ 44, 45 BNatSchG: Besonderer Artenschutz
- § 19 BNatSchG i.V.m. USchadG: Schädigung von Arten
- §§ 69, 71 BNatSchG: Bußgeld- und Strafvorschriften



# Regelungsinhalte

## Genereller Schutzansatz – besonderer Schutz



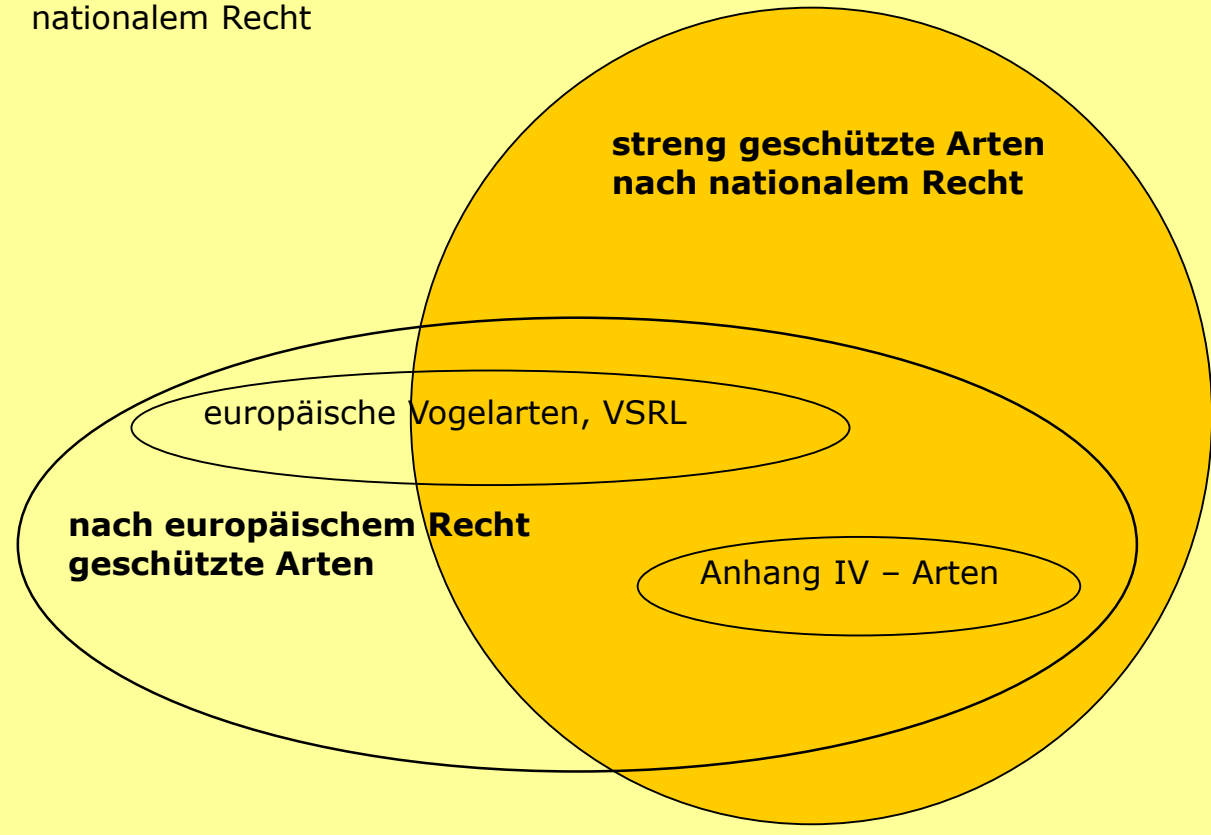
# Welche Arten sind geschützt?

## Allgemeiner Artenschutz

Alle wildlebenden  
Tiere und Pflanzen  
(§37ff. BNatSchG )

## Besonderer Artenschutz §44 ff. BNatSchG

besonders geschützte Arten nach  
nationalem Recht



# Welche Arten sind geschützt?

## Fazit für die Baumpflege:

- die Schutzkategorie von Arten und Artengruppen kann sich aus unterschiedlichen Regelwerken ergeben
- Schutzkategorie der einzelnen Arten nachzulesen unter:  
[www.wisia.de](http://www.wisia.de) (DB des BfN)



# Welche Arten sind geschützt?

Browser: <http://www.wisia.de/FsetWisla1.de.html>

Menü: Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

WISIA Wissenschaftliches Informationssystem für de...

**WISIA**  
-online-

Suchbegriff (Artnamen) eingeben::

Gruppe wählen::

Regelwerke:

- ☒ Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- ☒ EG-Verordnung 709/2010
- ☒ FFH Richtlinie EG 2006/105
- ☒ Vogelschutzrichtlinie 2009/147
- ☒ BArtSchV Novellierung
- ☒ streng bzw. besonders geschützt nach BNatSchG

Bilder:

- ☒ Bilder anzeigen
- ☐ Nur Einträge mit Bild

Verfügbare Namen: 94406  
davon: 28657  
davon gültige Namen: 28657  
Synonyme und Schreibweisen: 50257  
landessprachliche Namen: 14492


[Fußnotenliste](#)

gültiger Name: **Picus viridis LINNAEUS, 1758**

Gruppe: **Vögel**

Taxonomie: **Metazoa → Chordata → Aves → Piciformes → Picidae → Picus**

Synonyme und Schreibweisen:

Landespr. Namen:  **Grünspecht**

Schutz:

Regelwerk	Fußnoten	Name im Regelwerk
Vogelschutzrichtlinie 2009/147 [VSR] Anhang: Art.1		Aves spp.
BArtSchV Novellierung [BV] Anhang: 1	5) Besonders geschützte Art auf Grund § 10 Abs. 2 Nr.10 Buchstabe b Doppelbuchstabe bb des Bundesnaturschutzgesetzes.	Picus viridis
streng bzw. besonders geschützt nach BNatSchG [BG] Status::s		Picus viridis

Detaillierte Schutzdaten:

Unterschutzstellung	Datum	Bemerkung
Besonders geschützt nach BNatSchG seit	<b>31.08.80</b>	
Erstlistung seit	<b>31.08.80</b>	

Weitere Informationen zur Entwicklung der Historie der Regelwerke erhalten Sie [hier](#)

online  
ein Service des  
**BN**  
Bundesamt für Naturschutz  
unterstützt von  
**science4you**



# Welche Arten sind geschützt?

## Besonders oder streng geschützte Arten

- alle heimischen Säugetierarten (bis auf wenige, für die Baumpflege nicht relevante Ausnahmen)  
streng geschützt: z.B. Fledermäuse
- alle Europäischen Vogelarten (Ausnahme: Stadttaube)  
streng geschützt: z.B. Grünspecht, Waldkauz, Habicht
- einige im Baum vorkommende Insektenarten, z.B. Bockkäfer-Arten, aber auch Hornissen und Wespenarten, sogar Schädlinge wie der Lindenprachtkäfer  
streng geschützt: z.B. Eremit, Eichen-Heldbock
- 90 epiphytische, auch im Baum vorkommende Flechten, z.B. Bartflechte, Astflechte und Moosbärte, einzelne auf fast jedem Parkbaum vorhanden z.B. Spatel-Braunflechte, Pflaumenflechte  
nur 1 Art streng geschützt: Echte Lungenflechte (in D selten)



# Inhalt

Teil I: Grundlagen und Definitionen

Teil II: Zugriffsverbote des Artenschutzes

Teil III: Umsetzung baumpflegerischer Maßnahmen

Teil IV: Zusammenfassung und Ausblick



# Zugriffsverbote

## Verletzung und Tötung

für alle wild lebenden Tiere gilt:

- Generelles Verbot, Tiere ohne vernünftigen Grund zu verletzen oder zu töten
- bezieht sich auf alle Entwicklungsstadien, auch Eigelege, Larven oder Puppen
- Besonderer Artenschutz zielt auf den Schutz des Individuums
- Nach deutschen Recht muss eine Verletzung oder Tötung zumindest **billigend in Kauf genommen** werden





# Zugriffsverbote

## Verletzung und Tötung



Foto: K. Zeimentz



# Zugriffsverbote

## Verletzung und Tötung

für alle wild lebenden Tiere gilt:

- Generelles Verbot, Tiere ohne vernünftigen Grund zu verletzen oder zu töten
- bezieht sich auf alle Entwicklungsstadien, auch Eigelege, Larven oder Puppen
- Besonderer Artenschutz zielt auf den Schutz des Individuums
- Nach deutschen Recht muss eine Verletzung oder Tötung zumindest **billigend in Kauf genommen** werden
- Eine Inspektion potentiell genutzter Ruhe- und Fortpflanzungsstätten ist vor Fällung und Schnitt in diesem Bereich unerlässlich.



# Zugriffsverbote

## Beunruhigung und Störung

für alle wild lebenden Tiere gilt:

Generelles Verbot, Tiere mutwillig zu beunruhigen

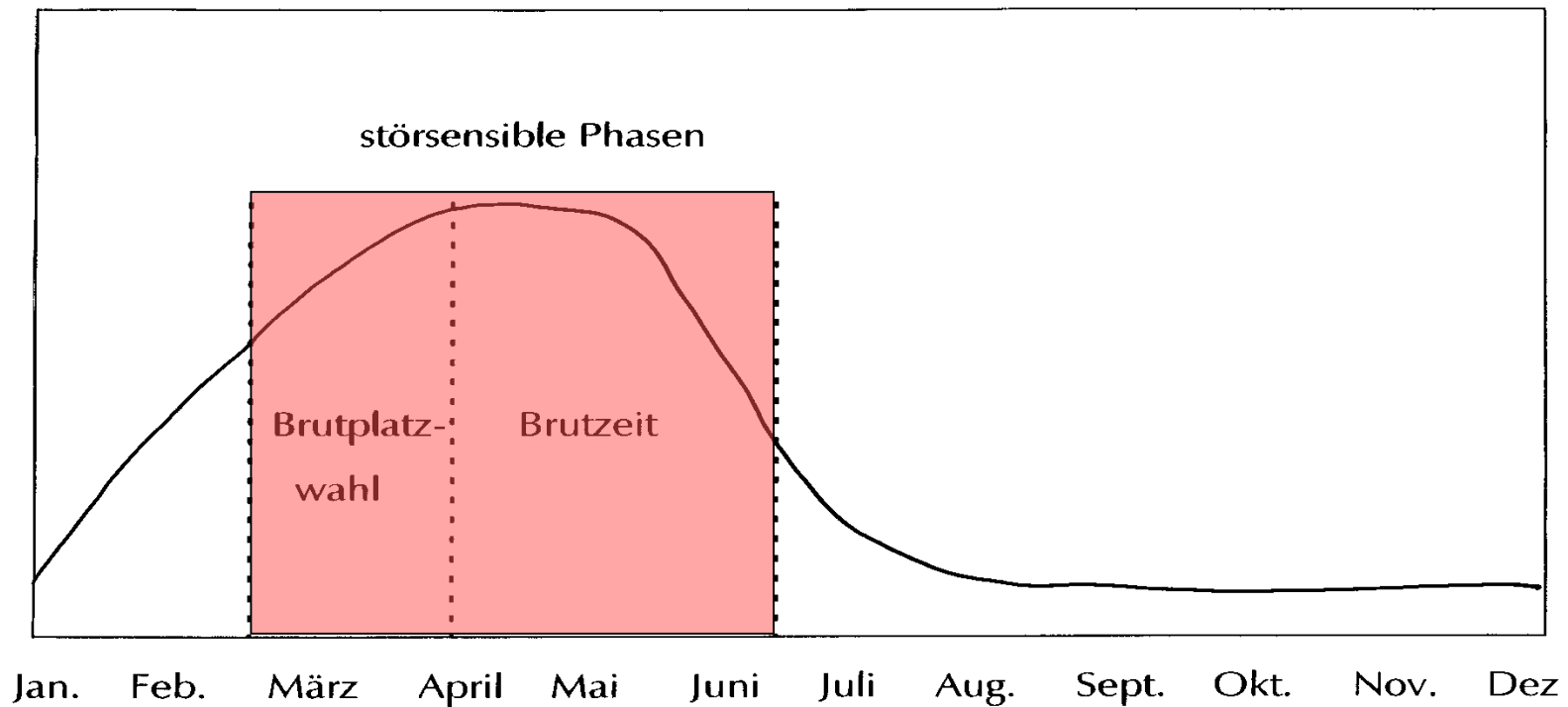
Besonderer Artenschutz:

- Störungsverbot nur für streng geschützte Arten und alle Europäischen Vogelarten in den sensiblen Phasen (Fortpflanzung, Aufzucht, Mauser, Überwinterung ...)



# Zugriffsverbote

Zeiten hoher Störanfälligkeit, z.B. für Waldvögel



Quelle: K. Zeimentz



# Zugriffsverbote

## Beunruhigung und Störung

Generelles Verbot, Tiere mutwillig zu beunruhigen

Besonderer Artenschutz:

- Störungsverbot speziell für streng geschützte Arten und alle Europäischen Vogelarten in den sensiblen Phasen (Fortpflanzung, Aufzucht, Mauser, Überwinterung ...)
- **Erheblichkeitsschwelle**: nur wenn sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern kann
- Führt eine Störung zur Tötung, z.B. Auskühlen des Geleges, Energieverlust o.ä., gilt die Erheblichkeitsschwelle nicht mehr!





# Zugriffsverbote

Beunruhigung und Störung



Foto: E. Kriner



# Zugriffsverbote

## Beunruhigung und Störung

Generelles Verbot, Tiere mutwillig zu beunruhigen

Besonderer Artenschutz:

- Störungsverbot speziell für streng geschützte Arten und alle Europäischen Vogelarten in den sensiblen Phasen (Fortpflanzung, Aufzucht, Mauser, Überwinterung ...)
- **Erheblichkeitsschwelle**: nur wenn sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern kann
- Führt eine Störung zur Tötung, z.B. Auskühlen des Geleges, Energieverlust o.ä., gilt die Erheblichkeitsschwelle nicht mehr!
- Ansonsten ist die Störung nur relevant bei **seltenen Arten**, durchaus aber auch bei Baumarbeiten im Winter.



# Zugriffsverbote

## Beeinträchtigung von Lebensstätten

Regelmäßige Aufenthaltsorte dürfen nicht ohne vernünftigen Grund zerstört oder beeinträchtigt werden.

Besonderer Artenschutz:

- Alle Orte, die im Laufe des Fortpflanzungsgeschehens benötigt werden, sowie regelmäßige Ruhestätten (z.B. Winterruhe)  
z.B. Eremit: Gruppe von Alt-Eichen





# Zugriffsverbote



# Potenzielle Lebensräume in Bäumen

## Höhlungen und Morschungen

- **Mulmbesiedelnde Insekten** wie Eremit, Hirschkäfer, Ameise, Wildbiene, Wespe, Hornisse





# Potenzielle Lebensräume in Bäumen

## Höhlungen und Morschungen

- **Höhlenbrütende Vögel** wie Spechte, Hohltauben, Meisen, Schellenten, Eulen, Stare



# Potenzielle Lebensräume in Bäumen

## Höhlungen und Morschungen

- **Höhlenbesiedelnde Säugetiere** wie Fledermäuse, Siebenschläfer





# Potenzielle Lebensräume in Bäumen

## Totholz und abgestorbene Rinde

- **Insekten:** verschiedene Käferarten wie Eichenheldbock
- **Vögel** wie Garten- und Wald-Baumläufer
- **Säugetiere** wie kleinere Arten der Fledermäuse
- **Seltene Pilz- und Pflanzenarten**



Foto: K. Zeimentz



# Potenzielle Lebensräume in Bäumen

## Äste und Astgabeln

- **Insekten:** verschiedene Splint-Käfer
- **Baumkronenbrüter:** Greifvögel, Krähen, Reiher und Störche
- **Gebüsch-Brüter:** zahlreiche Singvogelarten
- **Säugetiere** wie Eichhörnchen
- Seltene Moose und Flechten



# Zugriffsverbote

## Beeinträchtigung von Lebensstätten

Regelmäßige Aufenthaltsorte dürfen nicht ohne vernünftigen Grund zerstört oder beeinträchtigt werden.

Besonderer Artenschutz:

- Alle Orte, die im Laufe des Fortpflanzungsgeschehens benötigt werden, sowie regelmäßige Ruhestätten (z.B. Winterruhe)  
z.B. Eremit: Gruppe von Alt-Eichen
- Greifvogelhorste, Spechthöhlen
- Kleinvogel-Nester werden in der Regel im Anschluss an die Brutzeit nicht nochmals nachgenutzt





# Zugriffsverbote

## Beeinträchtigung von Lebensstätten





# Zugriffsverbote

## Beeinträchtigung von Lebensstätten

Regelmäßige Aufenthaltsorte dürfen nicht ohne vernünftigen Grund zerstört oder beeinträchtigt werden.

Besonderer Artenschutz:

- Alle Orte, die im Laufe des Fortpflanzungsgeschehens benötigt werden, sowie regelmäßige Ruhestätten (z.B. Winterruhe)  
z.B. Eremit: Gruppe von Alt-Eichen
- Greifvogelhorste, Spechthöhlen
- Kleinvogel-Nester werden in der Regel im Anschluss an die Brutzeit nicht nochmals nachgenutzt
- Sind Entnahme oder Zerstörung ansonsten unvermeidlich, wären **Freistellung**, **Ausnahme** oder **Befreiung** erforderlich.



# Inhalt

Teil I: Grundlagen und Definitionen

Teil II: Zugriffsverbote des Artenschutzes

Teil III: Umsetzung baumpflegerischer Maßnahmen

- Freistellung / Legalausnahmen
- Ausnahme
- Befreiung



# Legalausnahmen beim Sommerschnitt

Schnitt/Fällung im Sommerhalbjahr zulässig:

**Wo?** Schnitt von Bäumen auf gärtnerisch genutzten Grundflächen (Erwerbs- und Hausgärten, nicht: Parks und Grünanlagen, Straßenbäume, Alleen – gilt für Bayern)

*nur Bäume, nicht Sträucher und Hecken!*

- Was?**
- Schonende **Form- u. Pflegeschnitte** zur Beseitigung des Zuwachses bzw. zur Gesunderhaltung von Bäumen
  - unvermeidliche und unaufschiebbare Maßnahmen zur Gewährleistung der **Verkehrssicherheit**
  - behördlich angeordnete Maßnahmen (insbesondere zur Gefahrenabwehr, wird als Verkehrssicherheit verstanden)
  - Beseitigung **geringfügigen Gehölzbestands** in zulässigen Bauvorhaben
  - Nach Urteil OLG Stuttgart vom 11.12.2014 neuer Wortlaut: auch das Beseitigen von Gehölzen ist verboten



# Freistellung

ohne zwingende Einschaltung der Behörden

- **genehmigungsfrei**:

- Herstellung der Verkehrssicherheit bei **gegenwärtigen Gefahren** (vgl. *rechtfertigender Notstand § 34 StGB*)

„Wer in einer **gegenwärtigen, nicht anders abwendbaren Gefahr** für Leben, Leib, Freiheit, Ehre, Eigentum oder ein anderes Rechtsgut eine Tat begeht, um die Gefahr von sich oder einem anderen abzuwenden, handelt nicht rechtswidrig, wenn bei **Abwägung der widerstreitenden Interessen**, namentlich der betroffenen Rechtsgüter und des Grades der ihnen drohenden Gefahren, das geschützte Interesse das beeinträchtigte **wesentlich überwiegt**. Dies gilt jedoch nur, soweit die Tat ein **angemessenes Mittel** ist, die Gefahr abzuwenden.“ (§ 34 StGB)

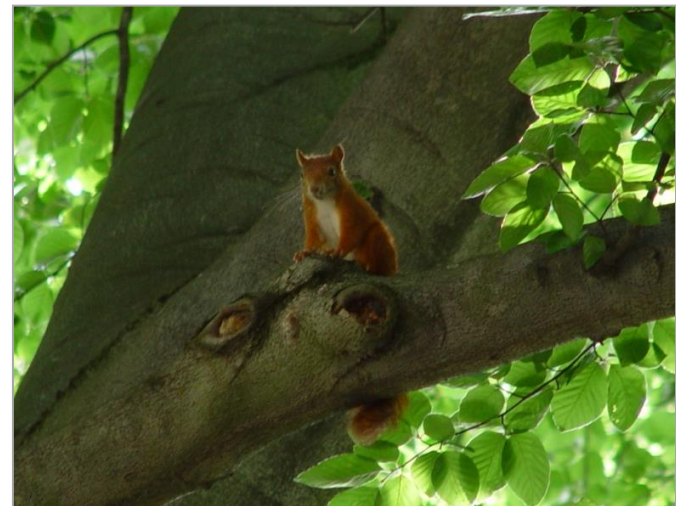


# Freistellung

ohne zwingende Einschaltung der Behörden

- **genehmigungsfrei**:

- Herstellung der Verkehrssicherheit bei **gegenwärtigen Gefahren** (vgl. *rechtfertigender Notstand § 34 StGB*)
- Störungen bei nicht streng geschützten Tierarten (außer europäische Vogelarten)



# Freistellung / Legalausnahme

ohne zwingende Einschaltung der Behörden

- **genehmigungsfrei**:

- Herstellung der Verkehrssicherheit bei **gegenwärtigen Gefahren** (vgl. *rechtfertigender Notstand § 34 StGB*)
- Störungen bei nicht streng geschützten Tierarten (außer europäische Vogelarten)
- **nicht erhebliche** Störung einer streng geschützter Art



# Freistellung / Legalausnahme

ohne zwingende Einschaltung der Behörden

- **genehmigungsfrei:**

- Herstellung der Verkehrssicherheit bei **gegenwärtigen Gefahren** (vgl. *rechtfertigender Notstand § 34 StGB*)
- Störungen bei nicht streng geschützten Tierarten (außer europäische Vogelarten)
- **nicht erhebliche** Störung einer streng geschützter Art
- Zugriffe bei zulässigen Bauvorhaben (i.d.R. aber Auflagen)
- unbeabsichtigte Zugriffe in der **guten forstlichen Praxis**

**keine Prüfung und Genehmigung durch die Behörde**



# Ausnahme

kann durch Behörde zugelassen werden

- **genehmigungspflichtig:**
  - Herstellen der Verkehrssicherheit trotz eines Verstoßes gegen Zugriffsverbote des Besonderen Artenschutzes
  - **erhebliche** Störungen streng geschützter Arten
  - Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten besonders geschützter Arten





# Ausnahme

## Anlässe für Ausnahmen

- **Gefährdung**
  - Gesundheit der Menschen
  - öffentliche Sicherheit
  - Abwendung erheblicher wirtschaftlicher Schäden
- **zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses**
  - Errichtung von Infrastruktur
  - Bau kultureller oder sozialer Einrichtungen
  - auch privatwirtschaftliche Bauprojekte



# Ausnahme

## Prüfkriterien

- **mögliche Alternativen**
  - Ziele in gleicher Weise erreicht, mit Verbesserung bei den Auswirkungen für den Artenschutz
  - Dringlichkeit der Maßnahme, zeitliche Verschiebung
  - Vermeidbarkeit der geplanten Maßnahme durch weitergehende Untersuchungen
  - Zumutbarkeitsgrenzen sind zu beachten
- **Auswirkungen auf betroffene Arten**
  - Erhaltungszustand der Populationen
  - artenschutzrechtliche Gutachten erforderlich



# Befreiung

Kann im Einzelfall gewährt werden

- **genehmigungspflichtig:**
  - zur Vermeidung ungewollter Härten
  - folgt keiner Regelmäßigkeit
  - Abgleich privater Interessen mit den Zielen des Artenschutzes

Wenn kein Freistellungstatbestand vom Schnittverbot im Sommerhalbjahr vorliegt, ist die Befreiung die einzige mögliche Form einer behördlichen Genehmigung.

Voraussetzung:

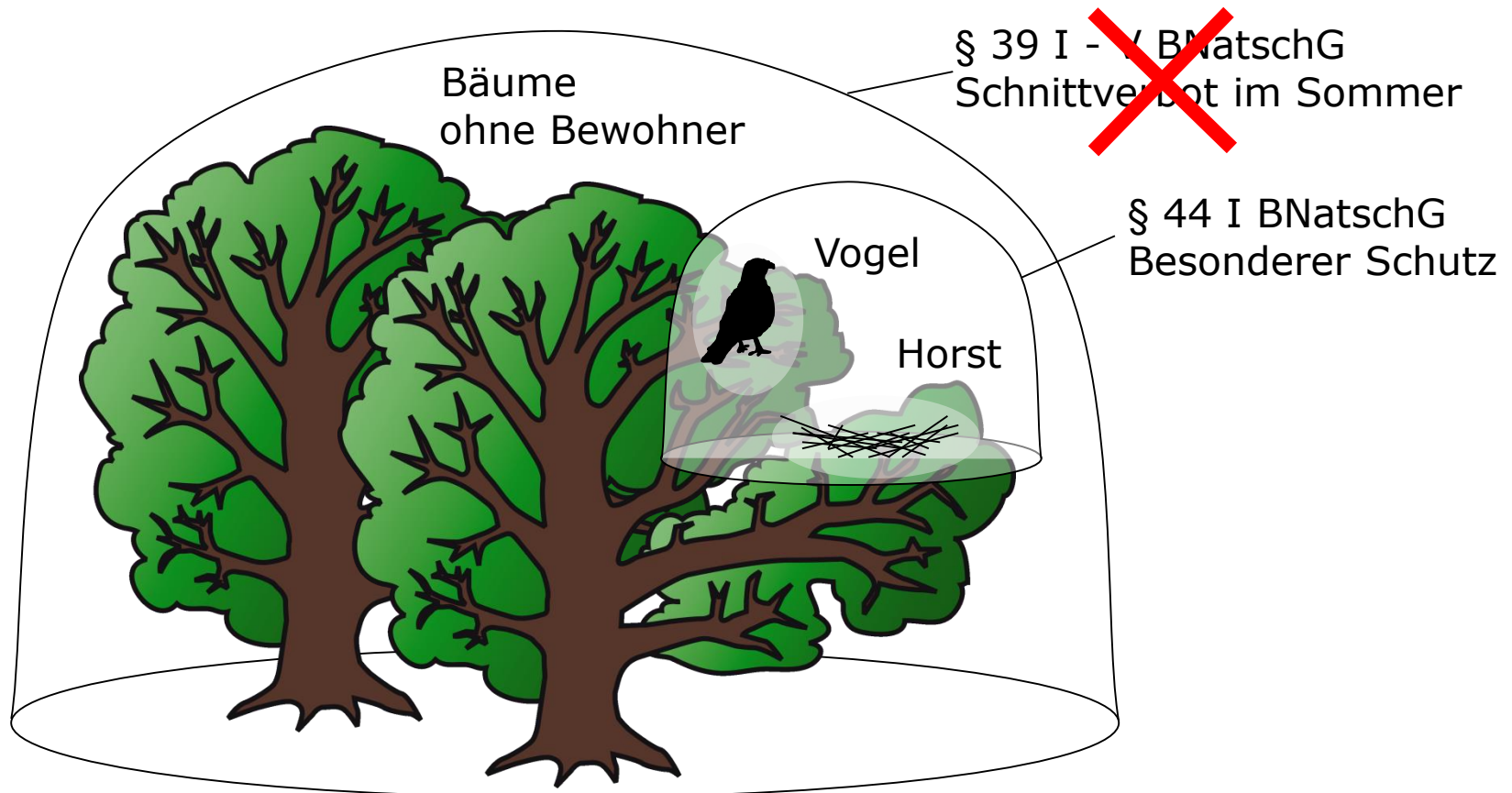
- überwiegendes öffentliches Interesse oder
- unzumutbare Belastung und Abweichung mit Belangen des Naturschutzes vereinbar



# Befreiung für Schnittverbot im Sommer

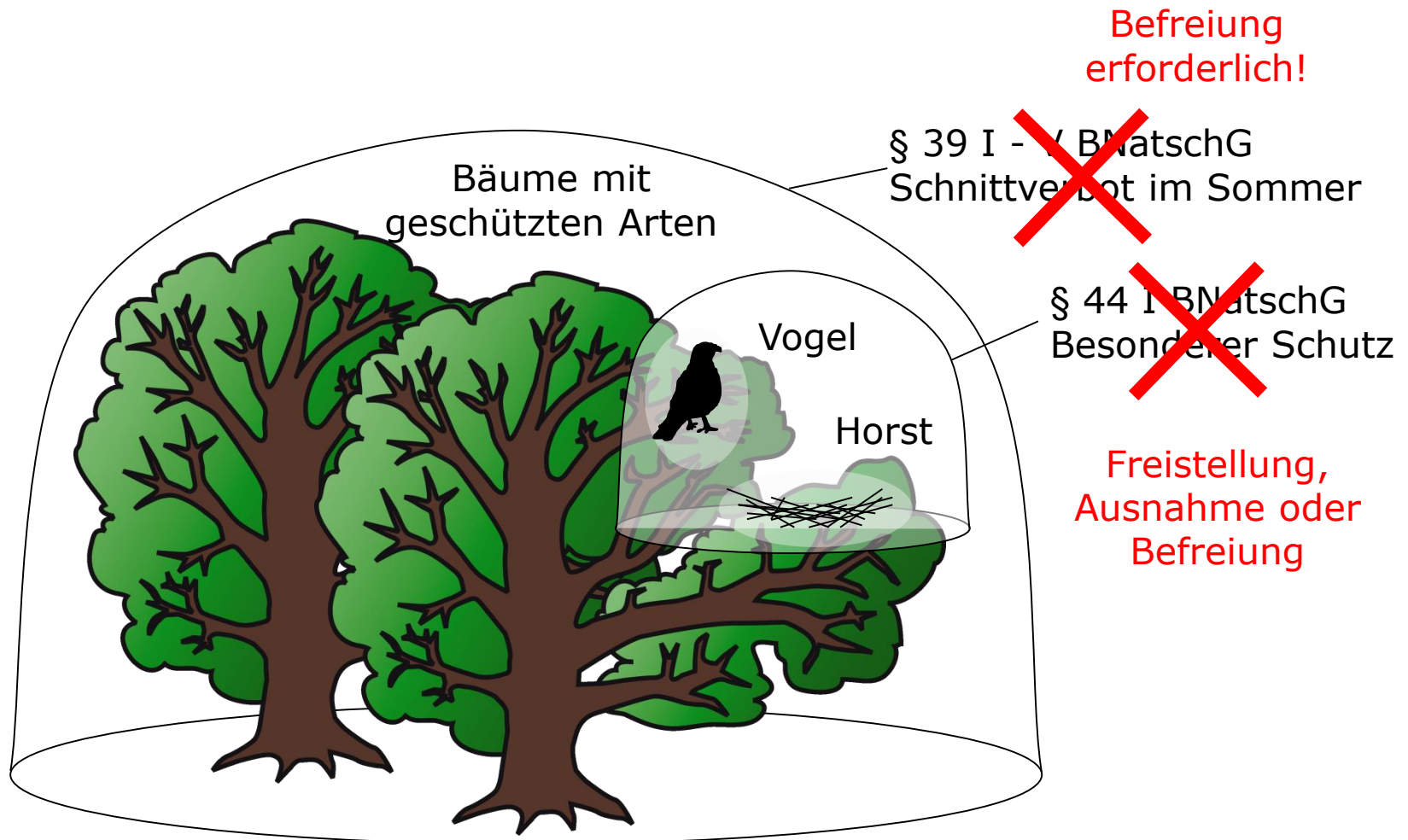
wenn kein Tatbestand der Zugriffsverbote vorliegt

dennoch Befreiung  
erforderlich!



# Befreiung für Schnittverbot im Sommer

wenn der Tatbestand der Zugriffsverbote erfüllt wird



## Artenschutz oder Verkehrssicherheit ?

- Die Verkehrssicherheit muss gewährleistet sein.
- Schutz von Leben, körperlicher Unversehrtheit und Eigentum
- strafrechtliche Verantwortung bei Verschulden
- Artenschutz nicht auf Kosten der Sicherheit

Artenschutz muss bei der Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht vorrangig berücksichtigt werden.

- Prüfung von Dringlichkeit und Alternativen
- zumutbare Einschränkungen der freien Verfügung
- Nicht das „Ob“, sondern das „Wie“ wird beeinflusst





# Artenschutz und Baumpflege

